

Gesundheit

Gestürzt

Ich bin 76 und vor drei Wochen gestürzt. Seitdem habe ich Schmerzen im Rücken, die eher schlimmer werden. Jetzt wurden durch Röntgenaufnahmen mehrere Wirbelbrüche festgestellt. Kann man da in meinem Alter noch etwas machen? IRMGARD W., MÜNCHEN

In aller Regel ja. Ich würde Ihnen allerdings zusätzlich eine Kernspintomografie empfehlen, da man so auch erkennen kann, ob es sich um alte oder frische Brüche handelt oder welcher Art sie sind. Ein sogenannter stabiler Bruch, der wohl über das anfänglich vorhandene Ausmaß hinaus nicht mehr weiter zusammengehen oder einknicken wird, kann – wie übrigens die Mehrzahl der Brüche – ohne Operation behandelt werden,

eventuell unter mehrwöchiger Zuhilfenahme einer Orthese, also einer Art Stützmiere. Es gibt allerdings auch Brüche, die sich im Laufe der Tage und Wochen weiter verformen und zu einer unter Umständen gefährlichen Abknickung der Wirbelsäule führen. Unbehandelt kann es auch zu einer Einengung des Wirbelkanals mit der Folge von Lähmungen kommen. Hier ist die einfachste operative Möglichkeit eine Stabilisierung des gebrochenen Wirbels von innen. Das dauert etwa eine halbe Stunde und Sie sind maximal drei Tage im Krankenhaus.



PROF. DR. RUDOLF BEISSE
CHEFARZT WIRBELSÄULENZENTRUM
BENEDICTUS KRANKENHAUS TUTZING

Gesundheit Gestürzt

Ich bin 76 und vor drei Wochen gestürzt. Seitdem habe ich Schmerzen im Rücken, die eher schlimmer werden. Jetzt wurden durch Röntgenaufnahmen mehrere Wirbelbrüche festgestellt. Kann man da in meinem Alter noch etwas machen? IRMGARD W., MÜNCHEN

In aller Regel ja. Ich würde Ihnen allerdings zusätzlich eine Kernspintomografie empfehlen, da man so auch erkennen kann, ob es sich um alte oder frische Brüche handelt oder welcher Art sie sind. Ein sogenannter stabiler Bruch, der wohl über das anfänglich vorhandene Ausmaß hinaus nicht mehr weiter zusammengehen oder einknicken wird, kann – wie übrigens die Mehrzahl der Brüche – ohne Operation behandelt werden,

eventuell unter mehrwöchiger Zuhilfenahme einer Orthese, also einer Art Stützmiere. Es gibt allerdings auch Brüche, die sich im Laufe der Tage und Wochen weiter verformen und zu einer unter Umständen gefährlichen Abknickung der Wirbelsäule führen. Unbehandelt kann es auch zu einer Einengung des Wirbelkanals mit der Folge von Lähmungen kommen. Hier ist die einfachste operative Möglichkeit eine Stabilisierung des gebrochenen Wirbels von innen. Das dauert etwa eine halbe Stunde und Sie sind maximal drei Tage im Krankenhaus.

PROF. DR. RUDOLF BEISSE
CHEFARZT WIRBELSÄULENZENTRUM
BENEDICTUS KRANKENHAUS TUTZING

